

3-Monatsbericht  
2003

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft  
Remscheid



Die Brüder Mannesmann AG ist ein Handelskonzern mit zwei Ausrichtungen: Zum einen im weltweiten Handel mit Werkzeugen, zum anderen im Handel mit Armaturen für Industrielle Anwendungen.

Der Werkzeughandel hat seinen Stammsitz in Remscheid. Von hier aus werden die internationalen Handelsbeziehungen des Werkzeugbereichs seit über 25 Jahren koordiniert und gepflegt. Im umfangreichen Hochregallager laufen viele der Warenströme zusammen, werden konfektioniert und zu Kundenaufträgen zusammengestellt. Unter der Marke „Brüder Mannesmann“ werden verschiedene Spezialprogramme nach eigenen Design- und Qualitätsvorgaben von qualifizierten Fremdfirmen gefertigt. Das Vertriebs- und Sortimentsprogramm hat einen hohen Qualitätsanspruch auf TÜV/GS- und DIN-ISO-geprüftem Niveau. Einige Artikel, wie etwa die Handwerkzeuge aus der Produktlinie „Green Line“, sind sogar mit einer 10-Jahres-Garantie ausgestattet. Neben Handwerkzeugen wird eine breite Palette von Elektrowerkzeugen angeboten, wie etwa die Produktlinie „Center Line“, ein konsequent hochwertiges Elektrowerkzeugprogramm. Hier wird in einigen Produktparten eine führende Anbieterposition im Markt eingenommen. Mit insgesamt rund 8.000 Artikeln ist das Werkzeug-Programm eines der umfangreichsten in Europa.

Der Armaturenhandel wird repräsentiert durch die Schwietzke Armaturen GmbH in Bottrop. Unter dem Slogan „Das unabhängige Handelshaus mit ausgeprägter Beratungskompetenz für industrielle Anwendungen“ werden ebenfalls intensive Handelsbeziehungen gepflegt. Mit eigenem verfahrenstechnischem Know-how ist das Unternehmen herstellerunabhängiger Partner für Industriekunden und den Anlagenbau. Eine ausgefeilte Lagerlogistik unterstützt diesen Technologiegedanken. Der regionale Schwerpunkt liegt in Deutschland, wobei über das Projektgeschäft mit namhaften Unternehmen des Anlagenbaus auch internationale Erfahrung von Bedeutung ist. Schwietzke bietet ein umfangreiches Programm an Armaturen für industrielle Anwendungen, das die DVGW und andere wichtige Industrienormen erfüllt.

### Umsatz

Der Konzernumsatz per 31. März 2003 erreichte mit 20,4 Millionen EUR (19,5 Millionen EUR) einen Zuwachs um 4,2 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Konzernumsatz verteilte sich zu 67 Prozent (im Vorjahreszeitraum 63 Prozent) auf das Inland und zu 33 Prozent (im Vorjahreszeitraum 37 Prozent) auf das Ausland.

Mit einem Umsatz von 14,7 Millionen EUR (14,9 Millionen EUR) im ersten Quartal 2003 konnte der Bereich Werkzeughandel trotz äußerst schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen die gute Positionierung halten. Vor dem Hintergrund teilweise zweistelliger Umsatzeinbrüche im Branchenumfeld stellt dies erneut die Leistungsfähigkeit des Werkzeughandels unter Beweis. Der Anteil am Konzernumsatz lag bei 72 Prozent nach 77 Prozent im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Auf das Inland entfielen 55 (53) Prozent der Umsätze, der Export hatte folglich einen Anteil von 45 (47) Prozent.

Mit einem Umsatzplus von 23,2 Prozent auf 5,4 Millionen EUR (4,4 Millionen EUR) im ersten Quartal 2003 konnte der Bereich Armaturenhandel eine weiterhin sehr dynamische Entwicklung vorweisen. Der Anteil am Konzernumsatz beträgt 27 (23) Prozent. Die regionale Verteilung zeigt unverändert einen Inlandsanteil von nahezu 100 Prozent.

### Jahresüberschuss und Cash flow

Das Konzern-Periodenergebnis lag im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2003 bei 0,05 EUR je Aktie nach 0,01 EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum und konnte somit deutlich verbessert werden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im ersten Quartal 2003 stellte sich auf 140,4 Tausend EUR ein nach 75,8 Tausend EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum und konnte somit ebenfalls deutlich verbessert werden.

Der Cash flow aus dem operativen Bereich lag im ersten Quartal 2003 bei 0,31 EUR je Aktie, nachdem im ersten Quartal 2002 noch -1,49 EUR verzeichnet werden mussten. Somit konnte per Saldo eine Verbesserung um 1,80 EUR je Aktie erzielt werden.

### Investitionen

Im Berichtsquartal wurden kleinere Investitionen für die Erweiterung des Sortiments, für den Kundenservice und die Verbesserung der Lagerlogistik vorgenommen.

### Arbeitnehmer

Im ersten Quartal 2003 waren im Konzern durchschnittlich 142,5 (139,5) Mitarbeiter beschäftigt.

## Konzernbilanz

### AKTIVA

		31.03.2003	31.12.2002
	Anhang	EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.1	5.149.314,56	5.311
II. Sachanlagen	2.2	16.765.356,23	16.868
III. Finanzanlagen	2.3	32.636,26	33
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>21.947.307,05</b>	<b>22.212</b>
I. Vorräte	2.4	15.492.308,82	15.982
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.5	15.564.984,71	16.141
III. Sonstige Wertpapiere		0,51	0
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.6	1.763.463,44	1.349
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>32.820.757,48</b>	<b>33.472</b>
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	2.8	<b>707.567,38</b>	<b>723</b>
<b>STEUERABGRENZUNG</b>	2.7	<b>4.563.706,27</b>	<b>4.487</b>
		<b>60.039.338,18</b>	<b>60.894</b>

**PASSIVA**

		31.03.2003	31.12.2002
	Anhang	EUR	TEUR
I. Gezeichnetes Kapital	2.9	7.700.000,00	7.700
II. Kapitalrücklage	2.10	10.225.837,63	10.226
III. Andere Gewinnrücklagen	2.11	8.226.886,21	8.233
IV. Konzern-Bilanzverlust		-17.008.408,69	-17.098
<b>EIGENKAPITAL</b>		<b>9.144.315,15</b>	<b>9.061</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.992.687,68	2.894
2. Steuerrückstellungen		159.654,64	376
3. Sonstige Rückstellungen		1.012.172,20	689
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>2.12</b>	<b>4.164.514,52</b>	<b>3.959</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		32.176.419,77	32.657
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.408.775,94	9.695
3. Sonstige Verbindlichkeiten		5.144.379,74	5.521
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>2.13</b>	<b>46.729.575,45</b>	<b>47.873</b>
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>933,06</b>	<b>1</b>
		<b>60.039.338,18</b>	<b>60.894</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2003

		01.01 - 31.03. 2003	01.01 - 31.03. 2002
	Anhang	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	5.	20.358.130,96	19.541
2. Sonstige betriebliche Erträge		461.599,30	259
3. Materialaufwand		-15.261.637,94	-14.397
4. Personalaufwand		-2.229.892,93	-2.137
5. Abschreibungen	5.	-276.158,01	-291
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.246.071,34	-2.368
7. Finanzergebnis		-665.580,46	-531
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		140.389,58	76
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		12.711,96	-41
10. Sonstige Steuern		-10.376,35	-9
11. Konzern-Jahresfehlbetrag / -überschuss		142.725,19	26
12. Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR		0,05	0,01
13. Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR		0,05	0,01

## Konzern-Kapitalflussrechnung

Über die Liquiditätslage und die finanzielle Entwicklung gibt zusätzlich folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	31.03.2003	31.03.2002
	TEUR	TEUR
<b>I. Operativer Bereich</b>		
1. Periodenergebnis vor zahlungswirksamen Zinsaufwendungen, Zinserträgen, Ertragssteuern und außerordentlichem Ergebnis	796	598
2. Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	276	291
3. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	205	122
4. Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge aus latenten Steuern	77	-30
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-7	-36
5. Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	978	41
6. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-663	-4.927
7. Zahlungswirksame Vorgänge aus:		
Zinszahlungen (+) / (-)	-666	-531
Steuern (+) / (-)	-64	-11
Cash Flow aus operativem Bereich	932	-4.483
<b>II. Investitionsbereich</b>		
1. Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	0	9
2. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-12	-45
3. Auszahlungen für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	0	-78
Cash Flow aus Investitionsbereich	-12	-114
<b>III. Finanzierungsbereich</b>		
1. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	105	1.188
2. Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-611	-345
Cash Flow aus Finanzierungsbereich	-506	843
Veränderung der liquiden Mittel	414	-3.754
Finanzmittelbestand zu Periodenbeginn	1.349	5.704
Finanzmittelbestand zu Periodenende	1.763	1.950

# Konzernanhang

## 1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

### 1.1 Grundlagen

Der Konzernabschluss der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2003 wurde nach den am Bilanzstichtag geltenden Standards des International Accounting Standards Committee (IASC) und unter Berücksichtigung der Interpretation des Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt.

Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Maßgebliche Unterschiede zur Konzernrechnungslegung nach HGB ergeben sich in folgenden Positionen:

- Ausweis aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge nach IAS 12
- Anpassung der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19
- Eliminierung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach IAS 39.109 ff.

Neben diesen Punkten ergeben sich keine weiteren Bilanzierungs- und Bewertungsänderungen, da die International Accounting Standards nicht auf unwesentliche Sachverhalte angewendet zu werden brauchen.

### 1.2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Konzerns hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert. In den Konzernabschluss wurden neben der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen insgesamt acht inländische und ein ausländisches Tochterunternehmen einbezogen.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft ist beim Handelsregister Remscheid hinterlegt.

### 1.3 Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Anteile mit dem anteiligen buchmäßigen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Einen sich danach ergebenden aktivischen Unterschiedsbetrag weisen wir als Geschäftswert aus der Kapitalkonsolidierung aus. Dieser wird entsprechend IAS 22.44 über 15 bis 20 Jahre abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden aufgerechnet, Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erlöse aus internen Umsätzen sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.



#### 1.4 Währungsumrechnung

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind in der Eurozone ansässig, sodass Währungsumrechnungen hinfällig sind.

Die aus der Umrechnung des Eigenkapitals eines Tochterunternehmens vor dem 01.01.1999 entstandenen Währungsdifferenzen wurden erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

#### 1.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens – im Wesentlichen Namensrechte und Software – werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Für die Gegenstände des Anlagevermögens gelten überwiegend folgende Nutzungsdauern:

- |  |                |
|--|----------------|
| - Immaterielle Vermögensgegenstände  | 3 bis 20 Jahre |
| - Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 8 bis 60 Jahre |
| - Technische Anlagen und Maschinen   | 2 bis 15 Jahre |
| - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 2 bis 15 Jahre |

Außerplanmäßige Abschreibungen sind in Vorjahren vorgenommen worden, wenn gemäß IAS 36 der Nutzungswert des betreffenden Vermögensgegenstandes unter den Buchwert gesunken ist.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Stichtagswert bewertet.

Die Wertpapiere wurden mit dem niedrigeren beizulegenden Stichtagswert bewertet.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nominalbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für sämtliche temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet. Daneben sind latente Steuern auf Verlustvorträge zu erfassen. Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbe- bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Basis des im Zeitpunkt der Realisation maßgeblichen Ertragssteuersatzes vorgenommen. Für aktive latente Steuern, deren Realisierung in der Zukunft eher unwahrscheinlich ist, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen basiert nach IAS 19 auf dem Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Zusagen auf Altersversorgung. Hierbei werden die am Bilanzstichtag bestehenden Renten und erworbenen Anwartschaften sowie die zukünftig zu erwartenden Erhöhungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Latente Steuerrückstellungen werden in einem gesonderten Posten ausgewiesen.

Die Bildung der übrigen Rückstellungen berücksichtigt nach IAS 37 alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie erfolgten in zulässiger Höhe mit ihrem wahrscheinlichen Eintritt.

Die Verbindlichkeiten wurden zu den Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die im Brüder Mannesmann Konzern bestehenden Leasingverhältnisse sind als „Operating Lease“ zu klassifizieren. Daher werden die gezahlten Leasingraten sofort als Aufwand berücksichtigt.

## 2. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### 2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen von 5.149 TEUR sind 4.191 TEUR für die Geschäftswerte enthalten, die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergeben haben.

Die Abschreibungen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2003 betragen 162 TEUR.

### 2.2 Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen 12 TEUR. An Abschreibungen sind in der Berichtsperiode 114 TEUR angefallen.

Die im Besitz des Brüder Mannesmann Konzerns befindlichen Grundstücke und Gebäude, welche nicht selbst, sondern von Fremden genutzt werden, werden nicht als Investment Properties ausgewiesen, da sie nicht einzeln veräußerbar sind (IAS 40.8).

### 2.3 Finanzanlagen

Die Reduzierung ist auf die Tilgung der Sonstigen Ausleihungen zurückzuführen.

### 2.4 Vorräte

Die Vorräte des Brüder Mannesmann Konzerns in Höhe von 15.492 TEUR beinhalten ausschließlich Handelswaren.

## 2.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	
	Gesamt TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.969	-
Sonstige Vermögensgegenstände	1.596	285
	15.565	285

Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bleiben nach IAS 39.109 außer Ansatz.

## 2.6 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel der Gesellschaft setzen sich zusammen aus dem Kassenbestand, Schecks und den Guthaben bei Kreditinstituten.

## 2.7 Steuerabgrenzung

Die ausgewiesenen aktivischen latenten Steuern enthalten überwiegend Steuererstattungsansprüche auf Verlustvorträge (IAS 12). Dabei wurde ein Steuersatz von 40 % zu Grunde gelegt. Die latenten Steuern wurden nach dem Stand der Verlustvorträge am 01.01.2001 erfolgsneutral in Höhe von 6.749 TEUR den Gewinnrücklagen zugeführt und entsprechend der Entwicklung der Jahresergebnisse erfolgswirksam aufgelöst.

In 2001 entstand ein latenter Steueraufwand von 2.860 TEUR infolge einer Abwertung von latenten Steueransprüchen.

Im Vorjahr wurden latente Steuern auf Verlustvorträge von zwei Tochterunternehmen in Höhe von 592 TEUR aktiviert und als latenter Steuerertrag ausgewiesen.

Im ersten Quartal des Berichtsjahres erfolgte ebenfalls eine Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 72 TEUR, welche als latenter Steuerertrag gezeigt werden.

Des weiteren sind in dieser Position latente Steuern aus der Eliminierung von Zwischengewinnen und der Schuldenkonsolidierung enthalten.

Die latenten Steuern nach IAS bewirken im Vergleich zu einem handelsrechtlich erstellten Abschluss eine Erhöhung des Konzernjahresergebnisses um 72 TEUR.

## 2.8 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag resultiert im Wesentlichen aus der Neuordnung der Finanzierung des Grundbesitzes einer Tochtergesellschaft im Vorjahr. In diesem Zusammenhang wurden die forfaitierten Mietzinsforderungen abgelöst.

Die aus der Ablösung der bisherigen Finanzierung entstandenen Entgelte werden nach IAS abgegrenzt und über die Laufzeit der Mietverträge degressiv aufgelöst.

## 2.9 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von 7.700 TEUR ist voll eingezahlt und eingeteilt in 3.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,57 EUR am Gesellschaftskapital. Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 26. September 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu 3.850 TEUR durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von neuen Inhaberaktien zu erhöhen.

## 2.10 Kapitalrücklage

Unter diesem Posten ist das Aufgeld aus den Kapitalerhöhungen in Höhe von 10.226 TEUR ausgewiesen.

### 2.11 Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen beinhalten mit 1.414 TEUR die anteiligen thesaurierten Gewinne der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, soweit sie in der Zeit der Zugehörigkeit zum Konzern erwirtschaftet wurden. Die sich aus der Währungsumrechnung der Bilanz der ausländischen Gesellschaft vor dem 01.01.1999 ergebenden Differenzen wurden in dieser Position verrechnet.

Weiterhin wurden die IAS-Anpassungen (6.815 TEUR) in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2001 erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt.

### 2.12 Rückstellungen

Die betriebliche Altersversorgung des Brüdern Mannesmann Konzerns beruht im Wesentlichen auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen.

Als Bemessungsgrundlage sind in der Regel die Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie die versorgungsrelevanten Bezüge maßgeblich.

Die Pensionsrückstellungen sind nach der Project unit credit method gemäß IAS 19 (Employee Benefits) unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung erstmals zum 31.12.2001 bzw. 01.01.2002 versicherungsmathematisch bewertet. Der sich zum handelsrechtlichen Wertansatz ergebende Unterschiedsbetrag wird laut IAS 19.155 über 5 Jahre verteilt.

Im Berichtsjahr wurde ein einheitlicher Abzinsungssatz von 5,75 % zu Grunde gelegt. Die künftigen jährlichen Gehaltssteigerungen wurden mit 2 % und die der Renten mit 1,5 % angesetzt.

Die sich nach IAS ergebenden Änderungen bei den Pensionsrückstellungen wurden erstmalig im Geschäftsjahr 2002 berücksichtigt.

Aufgrund dieser Prämissen ergibt sich gegenüber einem HGB-Abschluss ein Mehraufwand von 90 TEUR.

Dieser setzt sich zusammen aus einem Viertel des geschätzten jährlichen Pensionsaufwandes (Retirement Benefit Cost) von 263 TEUR (66 TEUR pro Quartal) und dem Differenzbetrag zwischen den Ausgangswerten nach HGB und IAS. Dieser wurde in der Berichtsperiode mit 24 TEUR berücksichtigt.

Aufgrund der Verteilung dieses Unterschiedsbetrages auf 5 Jahre wurde der Mehrbetrag von 359 TEUR bisher noch nicht erfasst (IAS 19.155 b (ii)).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, Urlaubslöhne und sonstige Personalkosten, Steuerrückstellungen sowie Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche.

### 2.13 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss wie folgt entwickelt:

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind um 1.126 TEUR gesunken.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem bis 5 Jahre sind um 59 TEUR gestiegen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre haben sich um 76 TEUR reduziert.

### 3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Zur Aufgliederung der Umsätze nach Sparten und Regionen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung unter Punkt 5.

### 4. Sonstige Erläuterungen

Die Eventualverbindlichkeiten betragen 3.702 TEUR und haben sich somit im Vergleich zum Jahresabschluss um 89 TEUR erhöht. Sie betreffen im Wesentlichen Bürgschaften.

### 5. Segmentberichterstattung

Entsprechend den Vorschriften nach IAS 14 (Segment Reporting) sind einzelne Jahresabschlussdaten nach den Unternehmensbereichen Werkzeuge, Armaturen und Grundbesitz untergliedert dargestellt.

Die Aufgliederung der Segmentberichterstattung entspricht der internen Berichtsstruktur.

Geschäfte zwischen den Segmenten erfolgten zu marktüblichen Konditionen.

Segmentberichterstattung						
	Werkzeuge*	Armaturen	Grundbesitz	Werkzeuge*	Armaturen	Grundbesitz
	31.03.2003	31.03.2003	31.03.2003	31.03.2002	31.03.2002	31.03.2002
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	14.701,5	5.429,7	226,9	14.911,1	4.407,4	222,5
Inland	8.056,8	5.364,2	226,9	7.849,9	4.314,0	222,5
Ausland	6.644,7	65,5	0,0	7.061,2	93,4	0,0
Segmentergebnis	248,7	-106,0	0,0	266,6	-240,6	0,0
Segmentvermögen	33.565,4	6.634,9	14.385,9	36.939,6	5.757,1	14.696,9
Segmentsschulden	11.651,1	4.183,2	364,6	13.091,3	2.808,8	416,9
Investitionen ins Anlagevermögen	7,9	3,6	0,0	116,0	7,0	0,0
Abschreibungen	-180,5	-25,3	-70,4	-202,9	-17,7	-70,5
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	89,5	53,0	0,0	82,5	57,0	0,0

\* Das Segment Werkzeuge umfasst neben der Werkzeugsparte auch die Brüder Mannesmann AG einschließlich Firmenwertabschreibungen und Ergebnisabführung der Grundbesitzsparte im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages.

## 6. Sonstige Angaben

Die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat hat sich im Vergleich zum 31.12.2002 nicht geändert.

## 7. Beteiligungsliste

<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>	<b>%</b>	<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>	<b>%</b>
Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH & Co. KG, Remscheid	100	Fernando Esser & Cia. GmbH, Remscheid	100
Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH, Remscheid	100	Schwietzke Armaturen GmbH, Bottrop	100
Brüder Mannesmann Nederland B.V., Doetinchem/Niederlande	100	CEA Chemie- und Energie-Armaturen GmbH, Ludwigshafen	100
Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH, Remscheid	100	Corneta Export GmbH, Remscheid	100
CoCaCo Trading GmbH, Remscheid	100		

Remscheid, im Mai 2003

**Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand**



**Jürgen Schafstein**



**Bernd Schafstein**



**Frank Schafstein**

## **Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft**

Lempstraße 24 · D-42859 Remscheid  
Tel. (02191) 93707-0 · Fax (02191) 30084  
e-mail: [kontakt@bmag.de](mailto:kontakt@bmag.de)  
Internet: [www.bmag.de](http://www.bmag.de)